

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,



Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.



Rad-u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

zugleich offizielles Organ des

— Deutsch-österreichischen Kartells —

im Königreich Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899

Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung

Goldene Medaille.

Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund

Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,

Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900

Internationale Ausstellung

Grosse goldene Medaille.

No. 17.

Leipzig, den 13. August 1904.

XIII. Jahrg.

Der grosse Preis von Münster
von Keller gewonnen auf Westfalen-Rad.

30 km Rennen Leipzig I. Preis
auf Westfalen-Rad.

Diese Erfolge beweisen wiederum die Ueberlegenheit von
Göricke's Westfalen-Rad.

Gegründet
1874.

Bielefelder Maschinen- & Fahrrad-Werke.

Aug. Göricke.

Gegründet
1874.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“



Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, dass wir für die Saison 1905

vollendet schöne Modelle

sowohl in Ausstattung, wie in Ausführung zu mässigen Preisen auf den Markt bringen und bitten wir die Herren Fahrradhändler auch in ihrem eigenen Interesse unsere Offerte vor Deckung des Bedarfes einzuholen, bezw. den Besuch unseres Reisenden abzuwarten.

CORONA,
Fahrradwerke und Metallindustrie, Akt.-Ges.,
Brandenburg a. H. 8.



Nur der **Unerfahrene** lässt sich verleiten, bei Kauf eines Fahrrades allein auf billigen Preis zu achten.

Der **Kenner** weiss, dass nur das

Beste das Billigste

ist und wählt daher die bewährte Marke



„Mars“

deren spielend leichter Lauf sprichwörtlich geworden ist.

Mars-Fahrradwerke A.-G.,
Nürnberg-Doos,
vorm. **Paul Reissmann.**

Wo keine Vertreter am Platze, beliebe man sich gefl. direkt an die Fabrik zu wenden.

An die grosse Glocke



muss es gehängt werden, dass



Caesar-Fahrräder

u. Caesar-Fahrradzubehörtheile
auch in Saison 1904

die Besten u. Allerbilligsten

sind. Verlangen Sie gratis und franko meinen 152 Seiten starken Hauptkatalog, welcher reiche Auswahl auch in

Glocken, Laternen, Pneumatik, Sättel, Achsen, Conen, Schalen, sowie Nähmaschinen, Schallplattenapparaten, Phonographen, Petroleumöfen, elektrische Lampen etc zu staunend billigen Preisen enthält.

F. A. Lange, Leipzig, 84,
Karlstr. 22.

Möve = Motorräder
Fahrräder

sind unübertroffen!

Thür. Maschinen- und Fahrradfabrik **Walter & Co.**

G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 $\frac{1}{2}$ %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

XIII. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes

am 16.—18. Juli 1904 in Plauen i. V.

Vorüber sind die schönen Tage des 13. Bundesfestes, die wiederum eine Bestätigung waren, von dem belebenden Geiste und der Stärke des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Der Vogtländische Anzeiger vergleicht das alljährliche Bundesfest mit einer Herbstparade beim Militär und fürwahr er hat damit nicht ganz unrecht, dient doch das Bundesfest dazu, einmal Revue über das Ganze zu halten und nach aussen hin zu beweisen, dass der Sächsische Radfahrer-Bund unermüdlich tätig und in seinen Erfolgen reich gekrönt ist.

Das diesjährige Bundesfest in Plauen darf sich würdig seinen Vorgängern anschliessen, denn bis auf kleine Misshelligkeiten, die bei einem derartigen Arrangement wohl kaum zu vermeiden sind, hat das Fest einen guten Verlauf genommen und hoffentlich dazu beigetragen, den Bund immer mehr und mehr über Sachsens schöne Gefilde auszudehnen.

Bereits am Freitag Abend durcheilten flotte Radler die herrlichen Talgründe des oberen Vogtlandes in der Richtung nach Plauen, dort fanden sich eine hübsche Anzahl Kameraden zusammen, um das alte Freundschaftsband zu erneuern.

Sonnabend, den 16. Juli 1904.

Bereits um 10 Uhr vormittags begann die Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes im Centralhotel, bei der im engeren Kreise durchgesprochen wurde, was am Nachmittag seine Erledigung fand.

Am Nachmittag gegen 4 Uhr wurde sodann durch den Bundesvorsitzenden Herrn Gustav Baumann die

Bundeshauptversammlung

mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnet, in denen er das Bedauern, ob des infolge der allzu grossen Hitze nicht allzu zahlreichen Besuches, nicht zu unterdrücken vermochte.

Hierauf schritt man zur Tagesordnung, indem zuerst die Wahlen von 2 Urkundenführern, Präsenz- und Rednerlistenführern vorgenommen wurden, die einstimmig auf die Herren Redakteur Schulze, Plauen und O. Bedrich, Leipzig als Urkundenführer, Paul Claus, Leipzig als Präsenzlisten- und W. Helbing, Leipzig als Rednerlistenführer fielen.

Im Anschluss hieran erstattete Herr G. Baumann Bericht über die Bewegung des Bundes vom Bezirksvertretertag zu Werdau bis jetzt, aus welchem zu entnehmen ist, dass der Mitgliederbestand sich bis dato auf 2415 beläuft und dass 1100 Neuaufnahmen seit 1. Oktober 1903 zu verzeichnen sind. Damit darf erfreulicherweise konstatiert werden, dass der Bund jetzt nicht nur bei den deutschen sondern auch bei den ausserdeutschen Radsportverbänden an der Spitze mitsteht. — Als Gründe für diese erfreuliche Tatsache führt Herr Baumann die grosse Regsamkeit der einzelnen leitenden Mitglieder an, die wirksam unterstützt wurde durch die Gratis-Unfall-Haftpflichtversicherung, die der Bund seinen Mitgliedern gewährt. — Auch andere Gründe waren dafür noch ausschlaggebend, so insonderheit das gute Einvernehmen mit den Sportverbänden namentlich dem Kartell Deutsch.-Oesterreicher Rad- und Motorfahrer-Verbände. — Als Höhepunkt der abgelaufenen Geschäftszeit wurde bezeichnet der Abschluss genannter Versicherungen ferner der 7. Delegiertentag des K. D. Oe. R. u. M. V. in Leipzig und die Auszeichnung des Bundes mit der goldenen Medaille für hervorragende Wohlfahrts-einrichtungen und Literalien anlässlich der Jubiläumsausstellung der Hygienischen Gesellschaft in Leipzig. — Als rechtskundiges Mitglied der Rechtsschutzkommission ist Herr Dr. jur. Ziemssen, Leipzig wegen Uebersiedelung nach München ausgeschieden, dafür wird Herr Rechtsanwalt Dr. Breymann, Leipzig vorgeschlagen und die Entscheidung darüber im Laufe der Versammlung herbeigeführt. — Für besondere Werbetätigkeit der Mitglieder 1903 hat der Bund eine Anzahl von Ehrenkrügen gestiftet. — An die Bundeskasse wurden grosse Anforderungen gestellt, insbesondere durch Neuanfertigung von Diplomen etc., selbstverständlich auch durch die Polizengebühren für die Versicherungen. — Den im letzten halben Jahre gestorbenen 3 Mitgliedern Hamel, Wetzler und Winkler widmet Herr Baumann einen warmen Nachruf und erhebt sich die Versammlung zu Ehren der Entschlafenen von den Sitzen. — Indem Herr Baumann noch bittet, die Bundeskasse möglichst wenig in Anspruch zu nehmen, dankt er allen seinen Mitarbeitern im Bunde herzlichst, worauf Herr Bergmann, Leipzig

namens der Anwesenden Herrn Baumann für seine überaus grosse, dem Bunde geleistete Arbeit dankt.

Herr Geschäftsstellenleiter Robert Weniger, Leipzig, erstattet hierauf seinen Bericht, indem er zunächst Aufschluss giebt über die Mitgliederbewegung des Bundes, der seit seinem Bestehen 10 000 Mitglieder zu den Seinen zählte. Um einige Beispiele anzuführen, so waren es 1892 562 Mitglieder, 1894 1380 und heute 2415 Mitglieder. Wie grosse Anforderungen an die Arbeitskraft der Geschäftsstelle gestellt werden, beweist, dass seit dem 1. Januar 1904 bis heute 1650 ein- und 1518 Schriftstücke ausgegangen sind. Das Bundesgebiet ist in 33 Bezirke eingeteilt, wovon 17 mit Vorstandschaften besetzt sind.

37 Mitglieder erhielten für Werbung neuer Mitglieder Auszeichnungen. Aus dem Bericht über die sportlichen Veranstaltungen ging hervor, dass die Wanderfahrten etc. stark frequentiert wurden. Auch sind zahlreiche Grenzkarten ausgestellt und Warnungstafeln in grösserer Anzahl aufgestellt worden. — Herr Weniger wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Im Berichte über die Rechtsschutzkommission wurde durch den Vorsitzenden die Tätigkeit des Herrn Dr. Ziemssen rühmend erwähnt und hervorgehoben, dass eine ganze Reihe von Rechtsfällen durch seine Mithilfe glücklich entschieden wurde.

Hierauf erfolgt ein ausgiebiger Bericht über die Haftpflicht- und Unfallversicherung, die trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens eine so segensreiche Tätigkeit entfaltet hat, dass sie nicht nur den Mitgliedern zum Segen, sondern auch dem Bunde nach aussen hin eine reiche Quelle wirksamster Reklame sein wird. — Es wird beschlossen, an die Repräsentanz der Versicherung mit dem Ersuchen heranzugehen, der Oeffentlichkeit einen vollständigen, ausführlichen Bericht geben zu können.

Die Neuwahl des Gesamtbundesvorstandes hatte folgendes Ergebnis und wurde durch den Bundes-Senior, Herrn F. W. König, Geithain, der die Wahl leitete, dahin verkündet:

Herr Gust. Baumann, Leipzig, 1. Vors., 38 Stimmen.

„ Max Bergmann, „ 2. „ 33 „

Unter dem Vorsitze des Herrn G. Baumann werden hiermit per Akklamation gewählt:

Herr Otto Bedrich, Leipzig, 1. Schriftf., einstimmig,

„ Hans Bauer, „ 2. „ „

die beide die Wahl mit Dank annahmen.

Zum Bundeszahlmeister wird Herr Wilh. Vogt, Leipzig, zum Bundestourenfahrwart Herr Robert Weniger, Leipzig, zum Kunstfahrwart Herr Fleischer, Zwickau, und zum Rennfahrwart Herr Jul. Engemann, Leipzig, einstimmig gewählt. Der ehemalige 2. Bundesvorsitzende Herr Rich. Fänder, Leipzig, wird einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Vor der Wahl der Beisitzer wird beschlossen, die Zahl derselben von 11 auf 18 zu erhöhen, jedoch können laut Antrag des Herrn Aschenborn, Zwickau, die Bezirksvertreter nicht wieder zu Beisitzern gewählt werden. Es werden daraufhin 10 Mitglieder zu Beisitzern vorgeschlagen und in pauschale gewählt. Die Wahl der übrigen acht Mitglieder bleibt dem Bundesvorstand überlassen. — Gewählt wurden folgende Herren:

M. Neustadt, Zittau, H. Aschenborn und Th. Steinbrück, Zwickau, O. Wendrich, Dresden, A. Serbe, F. Reichert, F. Rübner, Dr. Schönherr, R. Seyfferth, Leipzig, Woetzel, Plauen, jedoch nicht ohne recht lange und ebenso unfruchtbare Debatten, welche der Sache an für sich nicht sonderlich dienten, sondern vielmehr nur die Aussprache über Gebühr hinzogen.

Zum Zeitungszahlmeister wird Herr W. Vogt, Leipzig, durch Zuruf einstimmig gewählt.

Als juristischer Beirat wird laut Vorschlag des Herrn Baumann Herr Rechtsanwalt Dr. Breyman, Leipzig, und nachstehender Antrag des Bundesvorstandes:

„Den Bundesrechtsschutz bildet die Bundes-
„verwaltungsstelle, welche möglichst einen
„juristisch gebildeten Beirat hinzuwählt, der
„dem jeweiligen Bundestag vorgeschlagen
„wird und von demselben zu bestätigen ist.
„Die Rechtsschutzkommission ist demzufolge
„in ihrer bisherigen Zusammensetzung auf-
„zulösen, die darauf bezüglichen Satzungen
„sind entsprechend abzuändern.“

angenommen.

Zu Kassenprüfern ernannt werden die Herren Th. Steinbrück, Zwickau, Woetzel, Plauen und Claus, Leipzig.

Zum Zeitungsausschussvorsitzenden gegen eine Stimme wird Herr Bergmann, Leipzig und zu Zeitungsbeisitzern die Herren Wolff, Baumann und Bauer, Leipzig, gewählt.

Zu Punkt 6, Erledigung der eingegangenen Anträge wurden recht viele Stimmen laut und die Gemüter platzten gar kräftig zusammen, ohne dass es allerdings zu etwaigem Zwiespalt kam.

Angenommen worden ist, dass der Bezirksvertretertag möglichst am 31. Oktober oder im darauffolgenden Monat abgehalten wird und zwar laut Antrag Steinbrück, Zwickau, im nächsten Jahre in Leipzig.

Angenommen wird, dass der Sportausschuss erst zum Bezirksvertretertag gewählt wird. Ebenso wird der Antrag 3 des Sport-Ausschusses (siehe No. 15 der Bundeszeitung, Seite 223) gegen eine Stimme angenommen.

Von den Anträgen des Bezirks Leipzig (S. 224 derselben No.) wird Antrag 1, vom Jahre 1905 ab, angenommen, die übrigen 3 Anträge dagegen gegen eine Stimme abgelehnt.

Der Antrag des R.-V. „Wanderer“ Leipzig, dass nur solche Herren ein Amt im Bundesvorstand verwalten können, welche mindestens ein Jahr dem S. R.-B. als Mitglied angehören, wird einstimmig angenommen.

Recht merkwürdig begann die Aussprache über den Antrag des Bezirk Zwickau, das nächste Bundesfest in Zwickau abzuhalten, da Herr Aschenborn, der über diese Frage zu sprechen hatte, selbst nicht dafür war, ihm wenigstens die Fürsprache für den Antrag nicht recht von der Zunge wollte. Es machte sich die Anschauung geltend, dass der Bundestag lieber in eine kleinere sächsische Stadt verlegt würde. Andererseits fand sich auch ein Vertreter Zwickaus, der für den fraglichen Antrag eine Lanze brach, wenn es auch nicht an

Stimmen fehlte, die ihrer Verwunderung darüber Ausdruck gaben, dass der Zwickauer Antrag eine so geringe Unterstützung fand. Beschlossen wurde, die Wahl des Ortes für das nächste Bundesfest bis zum nächsten Bezirksvertretertage zu vertagen.

Vor Schluss der Versammlung wurden noch etliche Telegramme aus allen Teilen des Reiches verlesen und für recht befunden, der Allgemeinen Radfahrer-Union zu seinem am gleichen Tage in Nürnberg stattfindenden Kongress einen telegraphischen Gruss zu entbieten.

Herr Steinbrück, Zwickau, weihte zum Schlusse liebevolle Worte der Anerkennung dem wiedergewählten Bundesvorstande, eine Ehrung, der sich Herr Horst Wolff, Leipzig, zu Gunsten des alten Vorstandes mit kernigen Worten anschloss. Herr Baumann dankte herzlich dafür und bedauerte, dass er nicht allen Veranstaltungen einer Orientreise wegen, beiwohnen kann. Er versichert zugleich im Namen des ihn begleitenden Herrn Bergmann, dass er auf allen seinen Fahrten des Bundes und und seiner Veranstaltungen gedenken wird und schliesst, nachdem er dem Ehrenvorsitzenden des Bundes, Herrn Horst Wolff, Leipzig, den Vorsitz für die weiteren Veranstaltungen überträgt, mit nochmaligen Dankesworten für das Aushalten an den Bundesberatungen und dem Wunsche der steten Entwicklung des Bundes 8 Uhr abends die Versammlung.

Der sich nun nach ganz kurzer Pause anschliessende

Festkommers

im grossen Saale der „Freundschaft“ hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen, insbesondere wurde derselbe durch Erscheinen verschiedener Herren des Ehrenausschusses mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmid an der Spitze ausgezeichnet. Namens der Stadt Plauen entbot Herr Dr. Schmid den erschienenen Bundeskameraden herzlichen Gruss und Willkommen und hob die Verdienste der organisierten Sportverbände hervor, die dem „wildem“ Radlertum nach Möglichkeit ein Ende zu machen versuchten. Herr Bundespräsident Baumann zollte hierfür herzlichen Dank und weihte sein Glas dem verdienstvollen Vorsitzenden des Ehrenausschusses Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmid, der Stadt Plauen und den städtischen Kollegien.

Die hierauf sich anschliessende Bannerweihe des R.-V. „Adler,“ Plauen nahm einen würdigen feierlichen Verlauf. Der das neue Banner Weihende Festausschussvorsitzende, Herr Alexander

Schmidt, Plauen hielt eine zündende Weiherede, der er die Worte Kaiser Wilhelms an die s. Zt. in's Feld ziehenden Chinakämpfer „Haltet das Banner rein und unbefleckt“ zugrunde legte. Unter donnerndem „All Heil“ fiel die Hülle und das Banner entfaltetete sich in schmucker, prachtvoller Ausführung, inmitten das Stadtwappen prangend. — Unter Worten des Dankes übernahm alsdann der Vorsitzende des Vereins das herrliche Banner dem sich als 1. Pate der Ehrenvorsitzende des S. R.-B. Herr Horst Wolff mit einem Angebinde in Gestalt eines Bannernagels für den Bund und einer Bannerschleife der Herren Schmidt, Pfrezschner und Wolff machte. Weitere Geschenke wurden dem Banner vermacht vom Bezirk Plauen, R.-V. Tourenclub, Plauen und R.-V. Pausa, Alex. Schmidt, Festjungfrauen und Frauen. Der Gesangverein Riege Schurig brachte ein stimmungsvolles Weihelied bestens zu Gehör.

Im Programm wechselten neben zündenden Ansprachen und Gesängen noch treffliche Konzertstücke der 134er, die grossen Beifall fanden und die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als die Kapelle das vogtländische Lieblingsstück vom „Vogelbeerbaum“ intonierte. Gar früh war es, als die Letzten von diesen schönen Vorabend in ihre heimatlichen Penaten schlichen.

(Fortsetzung folgt.)

Bundesrennen.

Dieses Rennen zeitigte insbesondere für die Leipziger Fahrer schöne Erfolge. Das Ergebnis der Rennen war folgendes: 1. Erstfahren für einsitzige Niederräder (Distanz 2000 Meter = 6 Runden.) 1. Albert Frenzel-Leipzig, 2. Curt Ochernal-Leipzig und 3. M. Peter-Plauen. — 2. Meisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes für einsitzige Niederräder. (Distanz 5000 Meter.) 1. Paul Schneider-Leipzig, 2. Paul Winkler-Leipzig und 3. W. Zschernig-Leipzig. 3. Mannschaftsfahren. (Distanz 3000 Meter.) 1. Verein Habicht-Leipzig in 4 Min. 35 Sek., 2. Teutonia-Leipzig. Der erste siegende Verein erhält die Meisterschaftsurkunde im Vereinsmannschaftsfahren für 1904 und die Mannschaft 5 Becher. 4. 50 Kilometer-Meisterschaft auf einsitzigem Niederrad hinter Motorführung. 1. Albert Michaels-Plauen in 46 Min. 49 Sek., 2. Max Böhm-Plauen, 3. Walter Falkel Leipzig. Die Rennen verliefen ohne jeden Unfall. Am Abend fand in der „Freundschaft“ grosses Gala-Saalfest statt, das mit einem Ball seinen Abschluss fand.





Das alte und neue Rathaus zu Leipzig.

Unsere geschätzten Leser führen wir in diesen 2 Bildern das alte Rathaus, das Jahrhunderte lang dem Rate der Stadt Leipzig als Sitz gedient hat, sowie das neue, das am Georgiring, an der Stelle der alten Pleissenburg erbaut ist, vor Augen. Das neue Rathaus soll voraussichtlich im Jahre 1905 fertiggestellt und bezogen werden. Die Ratskeller-Restaurations-Lokalitäten dürften vielleicht schon dieses Jahr in Betrieb gesetzt werden. Das Gebäude macht einen imposanten Eindruck auf den Beschauer und gereicht dem genialen Erbauer Herrn Stadtbaurat Professor Licht, sowie der ganzen Stadt zur Ehre.

Radtour nach Salzburg.

(Fortsetzung.)

Von F. W. König.

(Nachdruck verboten.)

Bei echter Sonntagslaune fuhr ich auf schöner, ziemlich ebener Strasse rechts der Eisenbahn und der Chamb, durch Grabitz, Arnschwang, Faustendorf, Weiding, Rettenhof und über mehrere unbequeme Naturauswüchse, durch Kothmaisling,

Windischbergerdorf und Abdeckerhof zunächst nach Cham, 23 km, wo ich ³/₄ 10 Uhr vormittags im Gasthof „zum goldenen Löwen“ am Markte bei Zistlers Witwe einkehrte und billige und gute Aufnahme fand. Die Gegend dieser Strecke

bietet wiederholt, gewöhnlich nach einer Schiebpartie gleichsam als Belohnung, schöne Rundsichten. Der letzte, schon etwas derbe Buckel bei Windischbergerdorf wäre mir durch die schöne Fernsicht und nicht wenig durch die zufällige Begegnung und Unterhaltung eines hübsch aus- und durchgewachsenen ungefähr tausendwöchigen Münchner Kindels beinahe zu kurz geworden. Cham, alte — schon zur Zeit Karl des Grossen

Hauptstadt des bayrischen Waldes mit über 4000 Einwohner, durch Kriege, räuberische Einfälle und öftere gewaltige Feuersbrünste vielfach beinahe gänzlich eingeäschert, jetzt grösstenteils neu gebaut, liegt auf einer kleinen Anhöhe einer schönen Tallandschaft am Regen, in den hier die aus Böhmen kommende Chamb mündet. Es ist umgeben von einer grösseren Anzahl höherer und niedriger mit verschiedenen Schlössern gekrönte Berge und macht einen sehr angenehmen Eindruck. Die Bewohner leben von Oekonomie und Gewerbe, hauptsächlich Holzverarbeitung und Betriebe von Granitsteinbrüchen.

Ich fand bei meiner Einfahrt auf dem Markte ein sehr reges Treiben, es sah bald aus, als ob Jahrmarkt wäre. Bei Frau Zissler bekam ich an vorzügliche Suppen, sowie an vortrefflichen Schoppen und mein, zwar schon mehr dreckiger, aber sonst tadelloser, ja in seiner Ausrüstung und seinem ganzen Aussehen Respekt einflössender Scadok-Widder erhielt in dem Vorratsraum des Hauses gutes und sicheres Unterkommen. Nach halbstündiger Atzung verschrift ich zur Besichtigung der Stadt und ihrer nächsten Umgebung. Der Markt mit verschiedenen altertümlichen Gebäuden, der gotischen St. Jakobskirche und dem Rathaus ist sehenswert, ebenso auch das Kriegerdenkmal, das alte Tor (Biertor) mit seinen beiden runden

Türmen und besonders das im romanischen Stil neuerbaute Kloster mit Kirche der Redemptoristen (ein den Jesuiten eng verschwisterter Orden vom heiligen Erlöser) Nicht uninteressant war mir ein grösserer Leichenzug, dem ich zufällig begegnete und folgte. Von der kurzen Beerdigungsfeier auf dem schön gelegenen und ausserordentlich wohlgepflegten Friedhofe konnte ich von meinem Standorte aus leider so gut wie nichts sehen und hören. Am Friedhofe vorüber führt ein schöner, mit Linden bepflanzter Weg zu dem eine Viertelstunde entfernten Kalvarienberg, dessen Höhe ein hübsches Kirchlein schmückt und von wo aus man eine schöne Fernsicht hat. — Kalvarienberg — vom lat. calvaria, d. i. Hirnschädel, eigentlich der Richtplatz bei Jerusalem, Golgatha, also Schädel- oder Kreuzberge — sind in katholischen Ländern Anhöhen mit meist drei Kreuzen, an denen Jesus und die beiden Schächer hängen. Häufig schmückt die Höhe noch ein Kloster, oder eine Kirche oder wenigstens eine Kapelle. Der Weg vom Fusse bis zur Höhe, nicht selten treppenartig, ist stets in 14 Stationen, Haltestellen, geteilt, die mit Statuen und Bildern aus der Leidensgeschichte Christi versehen sind. Zu diesen Höhen wallfahrtet man in der sogenannten Fastenzeit. —

Eine Viertelstunde weiter nördlich vom Chamer Kalvarienberg auf dem Aussichtsturm der Luitpoldshöhe, ist die Aussicht noch umfangreicher und grossartiger, die Rundsicht ist gerade überraschend, besonders nach der herrlichen Gruppierung der bayrischen und böhmischen Berge im Osten. Von Cham aus werden verschiedene Spaziergänge und Ausflüge empfohlen. Mich zog es weiter, Nach reichlich zweistündigem Aufenthalte, richtiger „Umherjagen,“ kehrte ich Cham den Rücken.

Rund um Frankreich.

„Es wächst der Mensch mit seinen höh'eren Zwecken.“
So schrieb einstmal ein deutscher Dichtersmann;
Er wusste nicht, dass auch mit nied'eren „Zwecken“
Man selbst zum „grossen Sieger“ wachsen kann.

In Frankreich arrangiert man Strassenrennen
Und „konkurriert“, doch fragt mich nur nicht wie,
Man hebt den Sport nicht etwa, nein man dienet
Nur Frankreichs „Stiefelzweckenindustrie.“

Die meisten Fahrer haben einen Trainer,
Der sie beschützt, behütet und bewahrt
Und dieser sogenannte „Nagelpfleger“
Sorgt für „Zerstreuung“ auf der langen Fahrt.

Es schadet nichts, wenn er zu diesem Zwecke
Sich selbst die Zwecken aus dem Stiefel holt,
Denn fast auf jeder ein'gen Fahr-Kontrolle
Wird er vom Publikum ganz frisch „verschlt“.

Gespannt erwartet man die „wack'ren Fahrer“
Sehr viele Leute stehen vor dem Tor,
Mit „Handschlag“ grüsst man überall die „Sieger“
Mitunter schießt man ihnen auch 'was vor.

In einem Ort, ich weiss nicht mehr den Namen,
Bedachte man sie heftig mit Applaus,
Doch dabei machte man den beiden Gar-ins
Mit einem Haar beinahe den Gar-aus.

So geht es fort durch Frankreichs weite Auen,
Das heisst, solange der Reifen aufgebläht,
Es ist im Leben hässlich eingerichtet,
Das jeder Nagel auf dem Kopfe steht.

Sehr viele Reifen mussten daran glauben,
In diesem harten „dornenvollen“ Strauss,
Sie hauchten ihr gepumptes junges Leben
„Schuhzweckentsprechend“ unter „Seufzen“ aus.

Der beste Mann wird leider nicht gewinnen
Bei diesen ew'gen dummen „Stichelein“: — —
Ein „Flick- und Pumpgenie“ wird der Gewinner
Der „Nagelprobe neuesten Stiles“ sein.
(R.-W.)

Fredy Budzinski.

Amtlicher Teil.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **M. Bergmann**, 2. Vorsitzender;

O. Bedrich, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister;

Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses.

➔ Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II. ➔

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung:

Donnerstag, den 25. August 1904, abends 8 Uhr,
im Hotel „Zum goldenen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg.

Bestätigungen:

Vom Bundesvorstand wurden bestätigt:

Als Ortsvertreter: Herr Joh. Wunderlich, Falkenstein i. V.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7½ Uhr, Sonntags geschlossen.

*W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.*

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig Kurprinzstr. 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der **Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck** (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent **G. Grobe** in Leipzig, Elsterstrasse 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der **Kölnischen Unfall-Versicherungsgesellschaft in Köln a/Rh.** geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Neuangemeldete Mitglieder für 1904.

26 Neuaufnahmen, 10061—10086, 1 unter alter Nummer.

Bezirk Altenburg.

10086. Paul Dobratz, Bergmann, Gorma bei Rositz.

Bezirk Auerbach.

3368. (Alte No.) Heilmann Brückner, Mechaniker, Auerbach, Altmarkt 1.

10066. Julius Louis Schönfelder, Bankkassenbote, Auerbach, Schützenstr. 18.

10067. Hermann Schmidt, Drogist Auerbach, Schützenstr. 13.

10068. Richard Schreiber, Gastwirt; „Blumenstr. 11.

Bezirk Bautzen.

10073. Traugott Graff, Maurer, Loga bei Klein-Welka.

10076. Max Engesberger, Steinmetz, Schmölln b. Bischofswerda.

Bezirk Borna.

10080. Hermann August Kersch, Zigarren-Fabrikant, Froburg, Töpfergasse 330.

10081. Eulitz, Kaufmann, Trachenau bei Rötha.

Bezirk Chemnitz.

10064. Max Albin Riedel, Architekt, Chemnitz, Dorotheenstrasse 7, I.

Bezirk Döbeln-Leisnig.

10074. Theodor Güldner, Klempner, Döbeln, Albertstr. 8, p.

10079. Herm. Jul. Rasser, Zimmerpolier, Bösen b. Leisnig.

Bezirk Dresden.

10061. Hugo Arthur Clemens Andreae, Lehrer, Leuben, Pirnaischestr. 64.

10063. August Michalk, Fahrradhändler, Radeberg, Hauptstrasse 20.

10072. Otto Gleisberg, Restaurateur, Mockritz bei Dresden, Mockritzstr. 21 (Alte Brauerei Mockritz).

10082. Ottomar Steincheu, Baumeister, Leuben, Pirnaischestrasse 65.

10083. Emil Heinze, Gasthofspächter, Leuben, Pirnaischestrasse.

Bezirk Eppendorf.

10069. Emil Jehulich, Büffetier, Olbernhau, Gasthaus zur Kegelschmiede.

Bezirk Glauchau.

10077. Karl Pöker, Schlosser, Thurm No. 14.

10084. Hans Hartig, Kaufmann, Glauchau, Leipzigerstr. 67.

10085. Alfred Gerth, Kaufmann, Glauchau, Theaterstr. 41.

Bezirk Leipzig.

10062. Johannes Steide, Gymnasiast, Leipzig, Weststr. 24, p.

10087. Arno Lüttig, Restaurant „zur Freundschafts-Halle“, Leipzig-Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 62.

Bezirk Marienberg.

10070. Hermann Meyer, Beamter, Scheibe bei Wolkestein Nr. 48.

Bezirk Plauen i. V.

10071. Emil Reinhold Dietrich, Fahrradhändler, Plauen i. V. Rähnissst. 39.

Bezirk Pleiessental.

10065. Emil Bruno Baumann, Former, Wendisch-Rottmannsdorf No. 42, p.

Bezirk Zittau.

10075. Franz Schulz, Schneidermeister, Zittau, Friedrichstr. 26

10078. Heinrich Leuchtman, Naturheilkundiger, Oberoderwitz.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Grenzverkehr mit Oesterreich.

Das K. K. Finanz-Ministerium hat in Stattgebung des vom Oesterr. Touring-Club gestellten Ansuchens angeordnet, dass von nun ab sich die abfertigen Grenz Zollämter bei Ausfertigung der Vormerkscheine über zur vorübergehenden Benützung in das österreichische Zollgebiet eintretenden Fahrräder und Automobile des Pausverfahrens zu bedienen haben. Zu diesem Behufe wurde ein eigenes aus zwei zusammenhängenden Blättern bestehendes Formular eines Vermerkscheines eingeführt, von welchen ein Exemplar beim abfertigen Zollamte verbleibt, das andere Exemplar jedoch dem Inhaber des eingeführten Fahrrades oder Automobiles auszufolgen ist. Auf der Rückseite des dem Radtouristen oder Automobilisten auszufolgenden Vermerkscheines befindet sich ein Raum für die Bestätigung des wieder erfolgten Austrittes.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Bezirk Bautzen.

In der letzten Bezirksversammlung in Klix ist der Antrag gestellt worden, eine Bezirks-Schnitzeljagd abzuhalten. Ort und Zeit soll in der am Sonntag, den 21. August, nachm. 3 Uhr im „Bürgergarten“ in Bautzen stattfindende Bezirks-Versammlung festgesetzt werden.

Die Bundeskameraden des Bezirks werden hierdurch gebeten, zu dieser Bezirks-Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Mit sportlichem „All Heil“

Paul Koppatsch, 1. Bez.-Schriftf.

R.-C. „Rapid“ Bautzen. (Gegr. 1899.) Club-lokal: Hotel „Alberthof.“ Schriftstücke etc. wolle man richten an den mitunterzeichneten 1. Vorsitzenden nach Bautzen-Seidau, unterm Schloss 35. Jeden Mittwoch Abend 7/9 Uhr Ausfahrten, bei ungünstigem Wetter gemütliches Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen. Jeden Freitag Saalfahren. Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat.

Monatsversammlung am 3. August: Neu aufgenommen wurden Frau A. Pallmann, Herr P. Scheinig, Tapezierer, und Herr Otto Maruschke, Steindrucker hier. Am 7. d. M. fand eine leider etwas schwach besuchte Klubpartie zum Radfahrerfest in Schluckenau statt. Am 14. August findet eine Schnitzeljagd in der Malsitzer Gegend statt, wozu aus der Klubkasse ein ansehnlicher Betrag zu hübschen Preisen bewilligt wird. Abfahrtpunkt 5 Uhr früh. Für den 21. d. M. ist eine Herrenpartie nach Rumburg in Aussicht genommen.

Mit sportlichem „All Heil“

Alfred Schweitzer, 1. Vorsitzender.
R. Frenzel, 1. Schriftführer.

Bezirk Borna.

R.-V. Frohburg. Werte Sportkameraden! Wir bringen unser am 28. d. M. stattfindendes

Bezirksfest

nochmals in freundliche Erinnerung und bitten um zahlreiche Teilnahme. Preise werden eventl. bei grosser Beteiligung noch vermehrt. Ein vergnügtes Amusement versprechen wir Ihnen schon im Voraus. Also Parole zum 28. August: Alle nach Frohburg zum Bezirksfest!

Mit sportlichem „All Heil!“

Der Gesamtvorstand.

Die nächste **Bezirks-Versammlung** findet Donnerstag, den 18. August, abends 9 Uhr im Gasthof zu Thierbach statt. Gäste herzlich willkommen. Abfahrt Borna punkt 8 Uhr vom Bundeskameraden Memel.

Hugo Augustin, Bezirksvertr.

Bezirk Dresden.

Liebe Bundes- und Sportkameraden!

Sonntag, den 21. August findet unser diesjähriges

Bezirks-Sommer-Fest

im herrlichen Garten unseres Bundeswirts im **Gasthof Cossebaude** statt, wozu Sie alle mit Ihrer lieben Familie, sowie Verwandten und Bekannten geladen werden. Eintritt frei. Das Programm wurde wie folgt zusammengesetzt:

Grosses Frei-Konzert, Langsam- und Hindernissfahren, Waren-Verlosung, Ringwerfen, Radbude, Preisschiessen und verschiedene andere Ueberraschungen.

Für die Damen und Kinder werden ebenfalls interessante Unterhaltungen geboten, unter anderen Topf schlagen und Lampionzug etc. etc.

Anfang 2 Uhr. Abends 8 Uhr grosse Preisverteilung.

Um recht zahlreiche Beteiligung bitten

Der Fest-Ausschuss.

I. A.: Oskar Wendrich, Schriftführer.

Bezirk Eppendorf.

Orts-Verein Eppendorf i. S. von 1889. In der letzten Monatsversammlung wurde bekannt gegeben, dass der Verein wieder Erfolge zu verzeichnen gehabt hat. 18 Fahrer holten vom Bundesfeste in Plauen 2 Preise. Trotzdem wurde aber einstimmig beschlossen, nie wieder bei einem Bundesfeste in Konkurrenz zu fahren, solange Fahrer dabei zugelassen und prämiert werden, welche einen grossen Teil des Korsos sich in den Reihen oder an der Seite des nächstfolgenden Vereins bewegen, oder gar ihr Rad führen müssen, weil es am Fahrgeschick fehlt. Wenn dazu nun sogar noch der Bannerträger sich um sein erst 14 Tage vorher feierlich geweihtes Banner auf die Strasse legt, sodass der nachfolgende Verein mit seiner Gruppe ausser Ordnung geraten muss, dann ist jeder beteiligte Fahrer zufrieden gestellt, wenn der Verein mit dem geschickten Fahrer und Bannerträger den 1. Korsopreis erhält. — Ferner wurde die Bemerkung aus der letzten Bundeszeitung, für Eppendorf einen andern Ortsvertreter aufzustellen, mit grossem Befremden entgegen genommen. Den Herren, welche einen derartigen Wunsch hegen, scheint es von ganzem Herzen daran zu liegen, den Bezirk Eppendorf, welcher mit vieler Mühe in diesem Jahre wieder, wie aus den Anmeldungen in den meisten diesjährigen Bundeszeitungen hervorgeht, in die Höhe gebracht worden ist, zum Eingehen zu bringen. Es wäre interessant zu hören, wer den betreffenden Antrag in der Bezirksversammlung von Chemnitz gestellt hat. Die Vorsteherschaft des Bezirks Eppendorf ist sich bewusst, ihre Pflicht vollständig erfüllt zu haben, der Bundesvorstand wird ihr dieses auch bezeugen können. —

Hierauf folgten verschiedene Beschlüsse über das am 14. August d. J. stattfindende Radsportfest, zu welchem nochmals alle Freunde unseres Vereins herzlich eingeladen werden.

Mit treudeutschem „All Heil!“

E. Hirte, Fahrwart.

Einladung.

Sonntag, den 21. August d. J. findet nachm. 4 Uhr in Butters Gasthof in Eppendorf **Bezirksversammlung** statt. Alle Mitglieder, sowie Freunde sind willkommen.

„All Heil!“

Hugo Menzel, Bez. Vertreter.

Bezirk Glauchau.

Achtung, Bezirkskameraden!

Mittwoch, den 24. August, abends veranstaltet der Bezirk Zwickau eine Abendausfahrt nach Glauchau. Der Bezirk Glauchau fährt den Zwickauer Kameraden bis Lindenbaum, N. Schindmass entgegen und startet hierzu 7/9 Uhr

Glauchau, Auestr., Rest. „Saxonia.“ Hierauf findet gemütliches Beisammensein im Bundes-Restaurant „Bierpalast“, Hoffnung, statt. Der R.-V. „Wanderer“ sorgt für Humor u. s. w. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Bezirkskameraden, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen, wer nicht mit entgegenfahren kann, der komme nach dem „Bierpalast.“

Heil, Sachsen, Heil!

Der Gesamt-Vorstand des Bezirk Glauchau.
Im Auftr.: Oettel, II. Bez.-Vertreter.

Bezirk Leipzig.

Fahrausschuss d. Bezirk Leipzig v. S. R. B.
Zuschriften sind an den 1. Fahrwart P. Claus, Leipzig Emilienstrasse 24, zu richten. Telephon 5590. Achtung Kameraden! Kommenden Mittwoch, den 17. August, findet unsere diesjährige Lampionausfahrt statt, welche sich wieder zu einer Propagandatour ersten Ranges gestalten soll, wir appellieren daher an alle Freunde der guten Sache und bitten sie, pünktlich am vorgeschriebenen Start zu sein; Abfahrt abends 7/9 Uhr von der Carl Tauchnitzbrücke nach Liebertwolkwitz. Lampions sind zum Preise von 10 und 15 Pfg. am Start zu haben. Auch auf die nächsten 2 Ausfahrten wird hierdurch ganz besonders eingeladen; Sonntag, den 21. August, Tagestour nach Bösdorf zur Bannerweihe des R.-C. Bösdorf. Start vormittags 10 Uhr am Panorama; Sonntag, den 28. August, Tagestour nach Frohburg zum Bezirksfest, Abfahrt 10 Uhr vormittags Johannisplatz. — Sonntag, den 11. September, findet unser diesjähriges Herbstrennen statt, die Ausschreibung folgt nach-ehend. Training jeden Sonnabend ab abends 7 Uhr, Sportanzug Vorschrift, Bundeszeichen anlegen.

Ausschreibung

zum Herbstrennen des Bezirks Leipzig
am Sonntag, den 11. September, auf dem Sportplatz zu Leipzig.
Beginn nachmittags 3 Uhr.

No. 1. Seniorfahren mit Vorgabe, 1609 m. 3 Ehrenpreise im Werte von 12, 9, 6 M. Einsatz 1,50 M.

No. 2. Armbindenfahren, 3000 m. Dem Ersten eine goldene Armbinde im Werte von 100 M. und eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde, dem 2. und 3. je einen Ehrenpreis. Die Armbinde geht in den Besitz des jeweiligen Siegers über, dieser hat sie bei den dazu ausgeschriebenen Rennen zu verteidigen und event. seinem späteren Besieger auszuliefern. Einsatz 1 M. Bei grosser Beteiligung Vorläufe über 1000 m.

No. 3. Vorgabefahren, 169 m. 3 Ehrenpreise im Werte von 15, 12 und 8 M., event. ein weiterer Preis Einsatz 1,50 M.

No. 4. Mannschaftsfahren, 500 m., je nach Beteiligung, 2 oder 3 künstlerische Ehrenurkunden unter Glas und Rahmen. Einsatz pro Mannschaft 5 M. 5 Mann werden gewertet. Ein Ersatzmann zulässig.

Rennen No. 1 ist für Bezirksmitglieder offen, welche das 30. Jahr erreicht haben; No. 2 und 3 ist für alle Bezirksmitglieder offen; No. 4 ist offen für alle Bundes- und bundesangehörigen Vereine im Bezirk Leipzig. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind massgebend. Nennungsschluss Mittwoch, den 7. September 1904. Nennungen mit Einsatz sind an den unterzeichneten Fahrwart zu richten.

All Heil!

Paul Claus, 1. Fahrwart.



äusserst rührigen Vereins teilzunehmen, ebenso an der Lampionausfahrt des Bezirks nach Liebertwolkwitz und am 28. August in Frohburg sich nach Möglichkeit zu beteiligen. Zur Aufnahme angemeldet Herr und Frau Saube.

„All Heil!“

Louis Gehrig, Vorsitzender.
Herm. Ochse, Schriftführer.

Tourenprogramm für August.

14. August Dürrenberg, 21. August Bösdorf, 17. August Lampionfahrt Liebertwolkwitz, 28. August Frohburg zum Bezirksfest. Abfahrt laut Tourenzettel.

Fritz König, Fahrwart.



R.-V. „Habicht“ Leipzig. Vereinslokal: Restaurant Mo s dorf, Turnerstr. 5. Sitzungen jeden Dienstag abends 9 Uhr, nach denselben gemütliches Beisammensein. An Touren werden im Monat August gefahren: 14. nach Oranienbaum, früh 4 Uhr, 21. nach der Lindhardt, früh 6 Uhr, 28. nach Frohburg, früh 5 Uhr. Die Abfahrten sämtlicher Touren erfolgen von der Turnerstr. 5, gegenüber der städtischen Turnhalle, aus. Gäste sind herzlich willkommen. Schriftstücke sind, wenn eilig, an Ernst Maedel, L.-Lindenau, Lützenerstr. 22 zu senden. Alles andere Vereinslokal. Neu aufgenommen Herr Herm. Meissner.

C. Kassler, Vorsitzender.
E. Maedel, Schriftführer.



R.-V. „Wettin“ Leipzig. Vereinslokal Hotel „Stadt Nürnberg.“ Versammlung findet jeden Donnerstag nach dem 1. eines Monats statt. Allen den Vereinsmitgliedern, welche durch ihre Teilnahme am Preiskorso zum 13. Bundestag in Plauen i. V. den Verein in seinem Unternehmen unterstützten, sei an dieser Stelle gedankt. Der erhaltene Preis wird, sobald derselbe vom Sportausschuss überwiesen ist, den Mitgliedern ausgestellt werden. Bei dem am 7. August gelegentlich der Bannerweihe des Radf. V. „Wanderlust“ in Borna stattgefundenen Preiskorso ist es dem Verein trotz der sehr schwachen Beteiligung der Mitglieder gelungen, einen sehr schönen Ehrenpreis vom obigen Verein zu erhalten. Dem R.-V. „Wanderlust“ Borna nochmals herzlichen Dank. Der erhaltene Preis ist beim Vorsitzenden Kamerad Schwericke ausgestellt.

Franz Schwericke.

G. Wittig.



R.-V. „Teutonia“ Leipzig 1899. Verkehrslokal: „Schützenhaus“ L.-Sellerhausen. Jeden Dienstag Sitzung. Gäste stets gern willkommen. Infolge starken Regens bei unserer Abfahrt war uns die Beteiligung zum Korsofahren in Borna leider nicht möglich. Fahrplan für Monat August: 14 Merseburg-Halle, Nachttour, Start: 2 Uhr früh Johannisplatz. 17. Liebertwolkwitz, Abendausfahrt, Start: 8 Uhr abends Tauchnitzbrücke. 21. Crostewitz, Start: 7 Uhr früh Johannisplatz. 28. Frohburg, Korsofahren, Start: 7 Uhr früh Johannisplatz. Aufgenommen Herr Curt Zehe. Jeden Sonnabend Trainieren der Mannschaftsfahrer auf dem Sportplatz.
„All Heil!“

Robert Müller, 1. Vorsitzender.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Sonntag, den 21. August findet Bezirksausfahrt nach Rossweira statt. Treffpunkt der Bezirksmitglieder nachmittags 1 Uhr am Gasthof zum Kreuz. Nachmittags 3 Uhr Bezirksversammlung im Restaurant „Kloster-Keller“, die geehrten Mitglieder werden gebeten recht zahlreich zu erscheinen.
Mit sportlichen Gruss „All Heil!“

Gustav Tischendorf, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Plauen.

Sitzung am 6. August in Ranspach. Herr B. B. Wötzel eröffnet und leitet die Sitzung, heisst die nur spärlich erschienenen Kameraden willkommen und führt den schwachen Besuch auf das starke Defizit zum 13. Bundesfeste zurück. Zur Beruhigung giebt Herr Wötzel bekannt, dass durch die Liebenswürdigkeit verschiedener Bezirkskameraden sich die

Abrechnung über das Fest ganz günstig gestaltet habe und wahrscheinlich nur ein verschwindend kleiner Prozentsatz von der Garantiezeichnung eingehoben werden dürfte. Am 11. September findet Bezirksrennen und abends auf noch zu bestimmenden Saale in Plaue, Bezirksvergnügen mit Verteilung der Korsopreise, Ehrenkrüge und der noch auszufahrenden Rennpreise statt. Herr Kolbe bittet die Plaueschen und Pausaer Bezirksmitglieder sich doch mindestens wieder in der früheren Anzahl an den Sitzungen zu beteiligen.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet Donnerstag, den 25. August bei Mühlmann auf dem Sportplatz statt.

R. Krauss, Bezirksamtsführer.

Bezirk Pleissental.

Bezirksversammlung am 10. Juli in Schönfels Kamerad Schön eröffnet punkt 4 Uhr die gut besuchte Versammlung und gibt verschiedene Einladungen bekannt. Verschiedene Anregungen finden erst, nachdem die einzelnen Bezirks-Vereine darüber beraten, Erledigung. — Hierauf Erledigung interner Sachen. Die nächste Versammlung findet in Langenbernsdorf statt. — Vor der Bezirksversammlung fand die Besichtigung des Schönfelsers Schlosses statt.

Heil!

Ad. Schön.

Hugo Pippig, Bez.-Schriftw.

Hiermit werden die Kameraden freudl. zu der am 21. August d. J., nachm. 4 Uhr in Wagner's Restaurant, Langenbernsdorf stattfindende **Bezirks-Versammlung** eingeladen.

Werdau, am 12. Juli 1904.

Heil!

Ad. Schön.

Am 18. August 1904, abends 9 Uhr findet auf der Rennbahn Preisverteilung statt.

Heil!

Ad. Schön.

Achtung!

Anlässlich der am 18. August 1904 in Beiersdorf stattfindenden Preisverteilung findet eine Bezirksfahrt nach der Rennbahn statt. Es starten die Vereine Rottmannsdorf, Ebersbrunn und Lichtentanne in Schotts Gasthof, Lichtentanne, Abfahrt 8 Uhr. Die Führung hat Lichtentanne, Schönfels wird $\frac{1}{2}$ 9 Uhr aufgenommen. Die Vereine Steinpleis, Ruppertsgrün, Werdau, Cursdorf, Königswalde, Langenbernsdorf, in der Post Ruppertsgrün. Abfahrt 8 Uhr abends, Reuth und Neumark starten bei Kamerad Modes, Neumark. Abfahrt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Die Führung hat Reuth.

Eine starke Beteiligung erwartend, grüsst mit Heil!

Werdau, am 25. Juli 1904.

Ad. Pippig, Bez.-Fahrw.

Ausschreibung

für das am Sonntag, den 4. September d. J., nachmittags 3 Uhr auf der Rennbahn in Beiersdorf stattfindende **nationale Rennen**

Zum Austrag kommen!

- Erstfahren über 1000 Meter — Nenngeld 1 Mark. Offen für alle Fahrer, welche noch keinen Preis errangen.
- Mannschaftsrennen über 6000 Meter. — Nenngeld 500 Mk. — 4 Fahrer müssen das Ziel passieren. Offen für alle Radfahrer-Vereine
- Hauptfahren über 30000 Meter. — Nenngeld 2 Mark. Offen für alle Fahrer. Bei a und c event. Vorläufe. — Für jedes Fahren bei fünf Nennungen drei Preise. Nennung und Nennungsgeld an Herrn Ad. Schön Pl. Str., Werdau. Nennungsschluss am 2. September 1904, abends 8 Uhr. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind massgebend.

Werdau, am 25. Juli 1904.

Der Sportausschuss des Bez. Pleissental.

Ad. Schön.

Bezirk Rochlitz.

Sonntag, den 21. August cr., von nachm. 1 Uhr an **Bezirksversammlung** beim Bundesmitglied Herrn H. Schlegel, Restaurateur in Rochlitz, wozu die werten Bundeskameraden einladet

F. W. König, Bezirksvorsitzender.

Dem seitherigen Bezirksfahrwart und Schriftführer Herrn Eugen Kluge zu seiner Vermählung die herzlichsten Glück- und Segenswünsche und ein donnerndes dreifaches „All Heil.“

Die Mitglieder des Bezirks

Bezirk Zwickau.

Die von dem Unterzeichneten geleitete Bezirksversammlung am 21. Juli 1904 beschloss zunächst, auf die Tagesordnung der nächsten Bezirksversammlung 1) **Bundestag 1905** und 2) **Herbstrennen** zu setzen und darüber endgiltig Beschlus zu fassen.

Für den 21. August 1904, wurde eine Ausfahrt nach Glauchau beschlossen (Abfahrt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr,) wo mit den Mit-Mitgliedern des Bezirks Glauchau ein geselliges Beisammensein im Bierpalast geplant ist. Ferner wird noch bekannt gegeben, dass zu der Ausfahrt am 3. August 1904 nach Oberplanitz die Allg. Radfahrer-Union, Konsulat Zwickau vom Bezirke eingeladen worden ist und dass die Ausfahrt am 4. August 1904 nach Wildenfels nach dem Restaurant „Bleibe“ stattfindet. Zu allen Ausfahrten wird um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.

Hugo Wagner, 1. Schriftführer.

Bezirksversammlung, Sonntag, den 7. August 1904 in der Zentralhalle zu Zwickau. Nach Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden wurde zunächst beschlossen, den Antrag, betr. des Bundesfestes 1905 auch jetzt noch aufrecht zu erhalten und dies dem Bundesvorstand mitzuteilen. Ferner wurde die Abhaltung eines Herbstrennens für Sonntag, den 28. August 1904 auf der Rennbahn des Bezirks Pleissental in Beiersdorf beschlossen. Ausschreibung darüber wird besonders erlassen. Die Abfahrt zu dem Rennen ist ab Zentralhalle in Zwickau mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. Beginn des Rennens $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Die nächste **Bezirksversammlung** findet am Dienstag, den 6. Septbr. 1904, abends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, in Schneiders Restaurant „Kartannenbaum“ in Ober-Planitz statt.

Der Bezirksvorstand.

Herm. Timmler, 1. Vorsitzender.

Hugo Wagner, 1. Schriftführer

Ausschreibung.

Der Bezirk **Zwickau** des S. R.-B. hält sein diesjähriges **Herbstrennen**

Sonntag, den 28. August 1904, nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr

auf der

Rennbahn des Bezirks Pleissental in Beiersdorf bei Neumark ab, und zwar:

1. Erstfahren. Distanz 3000 m 15 Runden. Vor- und Zwischenläufe über 100 m, offen für alle Mitglieder des Bezirks, welche auf der Rennbahn noch keinen Preis errangen. Einsatz 1 M. 3 Ehrenpreise.

2. Seniorenfahren. Distanz 1000 m 5 Runden. Vorläufe über 600 m, offen für solche Bezirksmitglieder, welche das 35. Lebensjahr überschritten haben. Einsatz 1 M. 3 Ehrenpreise.

3. Hauptfahren. Distanz 3000 m, 15 Runden, ev. Vor- und Zwischenläufe über 1000 m, offen für alle Bezirksmitglieder. Einsatz 2 M. 3 Ehrenpreise.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Klubs, welche ein Vereinsfahren abhalten wollen, zahlen pro Klub 1 M. Einsatz in die Bezirkskassa.

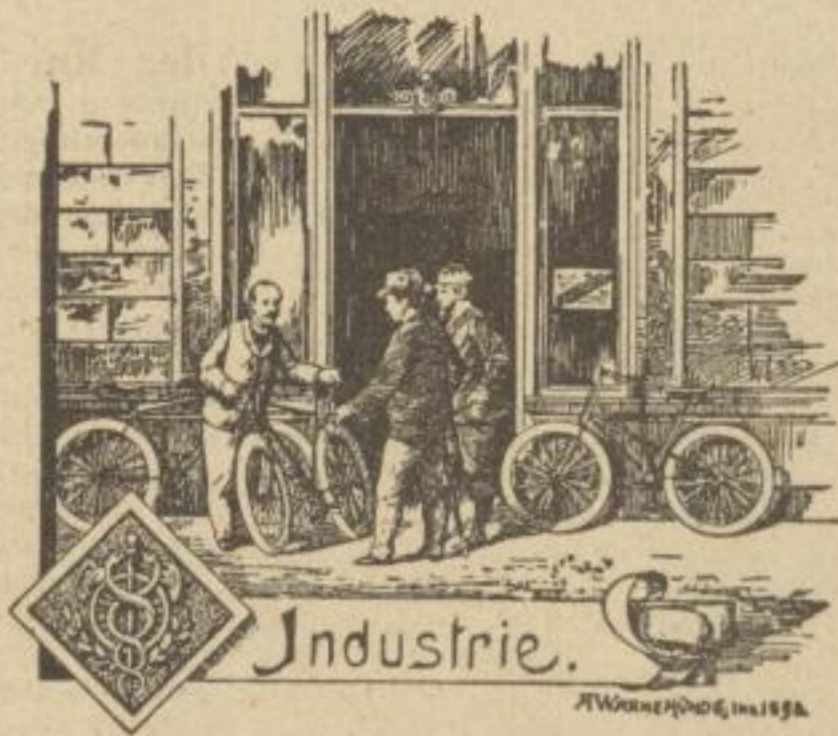
Nennungen mit dem Einsatze unter Angabe der Mitgliedsnummer sind bis 24. August 1904 bei dem 1. Bezirksfahrwarte, Herrn Eugen Krause in Zwickau, Aeusserer Schneeberger Strasse 12, anzubringen.

Für diejenigen Herren, welche bereits zum Frühjahrsrennen genannt haben, bleibt die Nennung bestehen, sofern sie nicht bis zum 24. d. M. zurückgezogen wird. Für das Hauptfahren würden noch 50 Pf. Einsatz von jedem Renner nachzuzahlen sein.

Der Wettfahr Ausschuss bleibt aus den Herren bestehen wie in No. 12, Seite 180 der Zeitung veröffentlicht.

Der Bezirksvorstand.

Rundschau.



Die Neckarsulmer Fahrradwerke A. G.

Königliche Hoflieferanten Neckarsulm haben wiederum einen grossen Erfolg mit ihren NSU-Motorrädern zu verzeichnen, indem sie auf der internationalen Ausstellung in Florenz das grosse Verdienstkreuz (mit Emaillé), die grosse goldene Medaille, sowie Ehrendiplom zuerkannt erhielten, ein Zeichen der hohen Qualität und des Ansehens der Neckarsulmer Fabrikate auch im Auslande.

Duisburger Fahrradfabrik Schwalbe,

Duisburg-Wanheimerort. Jeder wird es mit Freude begrüßen, dass seit einiger Zeit die obige Fahrradfabrik dazu übergegangen ist, ihre Erzeugnisse: die weltbekannten „Schwalbe“-Fahrräder unter Umgehung des Zwischenhandels dem Privatpublikum zugänglich zu machen. Die seit 1896 bestehende Fabrik hat durch ihre erstklassigen Maschinen einen Weltruf sich zu verschaffen verstanden, sodass jedem Käufer trotz des auffallend billigen Preises die weitgehendsten Garantien geboten sind. Die Bereitwilligkeit und Schnelligkeit auch in der Fertigstellung von Reparaturen, Emaillieren und Vernickeln der Fahrräder unterstützen die Empfehlungen der „Schwalbe“ ganz besonders! Der kürzlich erschienene Hauptkatalog steht jedem umsonst und portofrei zur Verfügung!

Zu dem diesjährigen Internationalen

Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Fahrräder etc. in der II. Hälfte des Oktobers im Krystall-Palast zu Leipzig sind die Anmeldungen auf grosse Plätze derart zahlreich eingegangen, dass sich ein umfangreicher Anbau im Garten des Etablissements als notwendig herausgestellt hat, der demnächst in Angriff genommen werden wird und in direkter Verbindung mit der Rotunde (Albert-halle) und auch den übrigen Räumen steht. Neben der Automobil-, Motoren-, Fahrrad- etc. Industrie bringt auch die Werkzeugmaschinen-Industrie den Leipziger Special-Märkten lebhaftes Interesse entgegen, sodass diese Abteilung, in welcher die bedeutendsten Firmen Deutschlands Plätze belegt haben und die verschiedensten Präzisions-Werkzeug- und Hilfsmaschinen neuester Konstruktion ausstellen werden, geschlossener als in den Vorjahren in die Erscheinung treten wird. Einladungen zum Besuche der Ausstellung ergehen daher in diesem Jahre nicht nur an die alte Händlerkundschaft, sondern auch an alle Maschinenfabrikanten, Gewerbetreibende etc., welche Motoren und Werkzeugmaschinen in ihren Betrieben verwenden. In Verbindung mit dem Markt und Ausstellung findet auch am ersten Ausstellungs-Sonntag eine grosse Versammlung der vereinigten Händler für den Masseneinkauf von Fahrrädern statt.

Internationaler Markt und Ausstellung

von Motorfahrzeugen, Motoren, Fahrrädern etc. Leipzig 1904. (Protektor S. M. der König von Sachsen.) Unter den zahlreichen Wegen, welche in unserer heutigen Zeit

Industriellen und Gewerbetreibenden zur Verfügung stehen um ihre Fabrikate bekannt werden zu lassen oder zur Geltung bringen zu können, dürfte noch immer die alljährlich wiederkehrende öffentliche Zurschaustellung der Erzeugnisse und der persönliche Kontakt zwischen Fabrikanten und Abnehmern als beste und wirksamste Propaganda gelten. Beides lässt sich nun unchwer und ohne grosse Kosten durch Beteiligung an den in der letzten Zeit ungemein in Aufschwung gekommenen Special-Märkten bzw. Ausstellungen erreichen, von denen für die Motorwagen-, Fahrrad- und verwandten Branchen in Deutschland die Leipziger Special-Märkte bekanntlich die ältesten und infolge der stets auf ihnen erzielten grossen Umsatzziffern die bestbesichtigtesten und bestbesuchtesten sind. In- und ausländische Interessenten der vorbenannten Branchen versäumen es denn auch niemals zu dieser Oktober-Messe nach Leipzig zu kommen, wo hinsichtlich Motorwagen schon manches Geschäft zum Abschluss gelangt ist, das erst im Dezember auf der Pariser Automobil-Ausstellung perfekt werden sollte. Wem es daher darum zu tun ist, sein Absatzgebiet zu vergrössern, und wer bei grosser Auswahl vorteilhaft einkaufen will, der unterlasse es nicht die Leipziger Krystall-Palast-Ausstellungen in der zweiten Hälfte des Oktobers zu besichtigen resp. zu besuchen.

Zwecks Ausdehnung ihrer Fabrikation

verlegt die Neue Gasindustrie Ulm einen Teil ihres Betriebes in das jetzt frei gewordene Kriegslaboratorium in der Schülinstrasse. Die nötigen Um- und Neubauten auf dem Grundstück sind bereits in Angriff genommen; es wird ein 20pferdiger Sauggasmotor aufgestellt, auch eine Feuerverzinkungsanlage grösseren Stiles soll hergestellt werden. Man hofft, bereits Ende August den Betrieb in den neuen Räumen eröffnen zu können. Der Hauptbetrieb und die Geschäftsstelle verbleiben in den bisherigen Räumen in der Fischergasse.

Spiritus-Adler-Motorwagen. Bei den

Sympathien, die Se Majestät unser Kaiser aus national-ökonomischen Gründen den Spirituswagen entgegenbringt, haben auch die Adler-Fahrradwerke die Fabrikation solcher Wagen aufgenommen und liessen auf dem in der Gordon-Bennett-Woche in Frankfurt a. M. abgehaltenen internationalen Automobil-Rennen ihre ersten Spiritus-Wagen mitstarten. Der von dem Fahrer Georg Gleich im Berufsfahren geführte Spiritus-Adler-Wagen schnitt ganz vorzüglich ab; er holte sich im Wettbewerb mit stärkeren Motoren den zweiten Preis. — Ebenfalls ein zweiter Preis wurde dem Herrn Alfred Teves im Rennen mit Benzin-Wagen um den Ehrenpreis Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin von Mecklenburg-Schwerin. Es war der einzige Adler-Wagen in diesem Rennen, fand aber ungeteilte Bewunderung wegen seinem sicheren, ruhigen, leichten und geräuschlosen Lauf.

Vollkommenheit der Adler-Automobile.

Seitens des Flügeladjutanten Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzog von Hessen, Herrn Rittmeister Kraemer, gingen über dessen 24pferdiges 4 Cylinder Adler-Automobil den Adler-Fahrradwerken vom Heinrich Kleyer in Frankfurt a. M. letzter Tage 2 Telegramme zu. Telegramm vom 25. Juli aus Berlin. Bin nach 4stündiger Fahrt von Leipzig hier angekommen. Dieser hervorragende, doch ganz unprobierte Wagen lief wie ein Uhrwerk. Ein Fabrikat allerersten Ranges. Ein Meisterstück Ihrer Werke. Tausche mit keinem sonstigen Fabrikate der Erde. gez. Rittmeister Kraemer. — Depesche vom 3. Juli ab Heiligendamm: Bin mit dem Wagen bis jetzt noch 1500 Kilometer in sechs Tagen in derselben grossartigen Form wie bisher gereist. Nicht einen Moment angesetzt. Rittmeister Kraemer. — Das sind Erfahrungen und Urteile eines hervorragenden Mannes, die sagen, was das Adler-Automobil leistet, dass das Adler-Automobil unübertroffen ist.

Die Maschinenfabrik Gritzner, Act.-Ges.

in Durlach, stellt uns folgendes Zeugnis über ihre bekannten „Gritzner“-Motorzweiräder zur Verfügung. Nach einer Rück-

kehr von einer zehntägigen Tour im Salzkammergut mit dem von Ihnen bezogenen Gritzner-Motorrad $2\frac{1}{2}$ PS kann ich nicht unterlassen, Ihnen für Ihr Fabrikat meine vollste Zufriedenheit auszusprechen. Während der ganzen Tour von zusammen ca. 1460 km hatte ich auch nicht die geringste Störung an Motor und Rad trotz grösster Beanspruchung des Motors, wobei ich an einem Tage ca. 200 km zurücklegte. Bereits alle vorgekommenen, ganz beträchtlichen Steigungen nahm der Motor anstandslos und eben so grossartig hat sich beim Bergabfahren Ihre Rücktrittbremse bewährt.

Radfahrer-Blitz-Bombe. Wenn doch der

Teufel alle die Köter undefinierbarster Rasse holen würde, welche der Schrecken eines jeden Rad- und Kraftradfahrers sind, dann wäre den Radlerleuten viel Gift und Zorn erspart. So aber möchte diesen Angst und Bange sein, wenn sie sich einer Ortschaft nähern und schon von Weitem die Bestien klaffen hören, die sich bald darauf mit Wollust auf die Fahrzeuge stürzen. — Was helfen da Peitsche oder wildes Treten in die Pedale . . . höchstens dass man sich beim Losschlagen in die Gefahr eines Sturzes bringt, oder die Köter zu noch toller Verfolgung reizt. — Dagegen erscheint als ein wirklich treffliches Schutzmittel die neue Radfahrer-Blitz-Bombe, welche Herr Fabrikant H. Ummenhofer in Freiburg auf den Markt bringt. — Dieses höchst handliche, aus Metall sehr solid hergestellte Knallinstrument lässt sich bequem in der Rocktasche mitführen und erzeugt im Gebrauchsfalle einen intensiven Knall, auf den hin jeder Hund unbedingt Reissaus nehmen wird. — Dabei ist die Bombe wirklich harmlos und jede Gefahr einer Selbstverletzung völlig ausgeschlossen, so dass wir Aengstlichen mit gutem Gewissen dieses Instrument zur Erzeugung eines wirkungsvollen Schreckschusses empfehlen können. — Aber auch solche Sportsmen, welche mit Schusswaffen umzugehen verstehen, dürften die Ummenhofer'sche Bombe vorziehen, da dieselbe weit bequemer mitzuführen ist wie ein Revolver und diesen an Schuss-Detonation ganz bedeutend übertrifft. — Wir können das Instrument jedem Radler nur bestens empfehlen.

Neues für den Motorradfahrer Eine be-

deutame Neuerung ist auf dem Gebiete der Sportskleidung speziell für den Motorradfahrer geschaffen worden. Es ist dies der gesetzlich geschützte Motorrad-Ueberanzug, der infolge seiner in die Augen springenden Vorteile bald jedem Motorradfahrer unentbehrlich sein wird. Der Motorrad-Ueberanzug, welcher bereits von namhaften Tourenfahrern nach allen Richtungen hin ausprobiert wurde, gestattet dem Fahrer, selbst nach grossen Touren und bei schlechtestem Wetter sofort in gesellschaftsfähigem Zustande zu erscheinen, ohne sich mit besonderem Gepäck zu belasten. Der Motorrad-Ueberanzug ist hygienisch zweckmässig, schützt vor Wind, Staub und Nässe und gewährt trotzdem ein schickes, sportliches Aussehen. Da auch der Anschaffungspreis ein geringer zu nennen ist, empfiehlt es sich für jeden Fahrer, sich zunächst den ausführlichen Prospekt von dem alleinigen Fabrikanten des Motorrad-Ueberanzuges, der Excelsior-Manufaktur August Wilss, Eisenach 39 B., kommen zu lassen.

An die Wanderer-Fahrradwerke A.-G.,

Schönau b. Chemnitz, Lehe, den 29. Juli 1904. Wir machen Ihnen hierdurch die höfliche Mitteilung, dass wir bei den am Sonntag, den 24. ds. auf der hiesigen Rennbahn veranstalteten 20 Kilometer und 50 Kilometer Rennen mit unserem Wanderer $2\frac{1}{2}$ PS. Motorrade zwei I. Preise errungen haben. Die vorhandene Konkurrenz, welche mit Maschinen zwischen 3 und 4 Pferdekraften vertreten war, wurde von unserem Motorrade glänzend geschlagen, obwohl der Fahrer in beiden Fällen das Unglück hatte, zu stürzen. Beim 20 Kilometer-Rennen wurden auf diese Weise zwei Runden beim 50 Kilometer-Rennen sogar drei Runden verloren und trotzdem kam unser Wanderer-Motorrad als erstes ans Ziel, die anderen Fabrikate teilweise bis zu 3 Runden zurück lassend, weil deren Motore nicht richtig funktionierten. Ein Versagen ist bei Ihrem Modell 1904 vollständig ausgeschlossen; das Motorrad läuft immer vorzüglich. Wir sind überzeugt, dass wir im nächsten Jahre infolge dieser günstigen Erfolge eine

grössere Anzahl Ihrer Motorräder verkaufen werden, da das Publikum bereits anfängt, sich sehr dafür zu interessieren. Hochachtungsvoll gez. Peetz & Körber.

In den Fabrikräumlichkeiten der Mars-

Fahrradwerke A.-G. vorm. Paul Reissmann, Nürnberg-Doos werden gegenwärtig ausgedehnte bauliche Veränderungen vorgenommen. Die Veranlassung zu dieser Vergrösserung des Werkes ist durch den sich fortgesetzt rapid steigenden Absatz bedingt, welchen die so sehr beliebte Marke Mars nicht nur in allen Gauen Deutschlands, sondern auch in den übrigen zivilisierten Ländern findet. Schon in der jetzt zu Ende gehenden Saison war die Nachfrage eine derartig grosse, dass die Fabrik den gesteigerten Anforderungen nur durch bedeutende Verlängerung der Arbeitszeit oft bis spät in die Nacht hinein, genügen konnte. Der Umsatz hat sich um nahezu 5000 Stück Fahrräder gegen das Vorjahr gehoben. Infolge der bereits für 1905 vorliegenden überaus zahlreichen Aufträge, welche die diesjährige Produktion nahezu decken, werden jetzt schon Vorkehrungen getroffen, den wiederum erhöhten Ansprüchen gerecht werden zu können. Die zum Teil fertig gestellten Räume sind mit neuesten automatisch arbeitenden Hilfsmaschinen ausgestattet und wird jetzt schon mit der Herstellung der Modelle 1905 begonnen. Die Leistungsfähigkeit der Mars-Fahrradwerke ist hierdurch eine derartig grosse, dass selbst die weitestgehenden Wünsche in kürzester Zeit erfüllt werden können.



Telegramm. Am Sonntag, den 7. August

wurden auf „Brennabor“ folgende Siege errungen: Kopenhagen; Handicap über 800 m. 1. B. Wegener vor Meyers, Rütt etc. Zittau Grosser Weinau-Preis von C. Rosenlöcher. Weilar i. Els. 40 km Bergdistanzfahrt. Erster und Dritter auf Brennabor. Am 4. August gewann H. Przyrembel in Berlin-Treptow das 5, 10 und auch das 15 Kilometer-Rennen ebenfalls auf „Brennabor.“ Mit jedem Renntag laufen bei den Brennabor-Werken neue Siegesnachrichten ein.

Heiss brennt die Sonne herab, in der

Wohnung herrscht Backofen-Temperatur, selbst im Eisschrank hält sich das Fleisch nicht lange — da ist es von unschätzbarem Vorteil, dass das echte Liebig's Fleisch-Extrakt als Ersatz für das frische Fleisch dient und jederzeit die Herstellung vortrefflich schmeckender kräftiger Suppen, sowie die Verbesserung von Saucen, Ragouts etc. ermöglicht. Auch als Zutat zum Gemüse leistet das Fleisch-Extrakt gute Dienste. Die vielen Leute, denen eine nahrhafte Fleischbrühe auch zur Sommerszeit schon aus Gesundheitsrücksichten unentbehrlich ist, wissen einen der Hauptvorteile der Erfindung Liebig's, die Haltbarkeit in jeder Jahreszeit und unter jedem Klima, voll und ganz zu würdigen.

Dem Projekt, mit dem Automobil eine

Strecke von mehr als 3000 Kilometer quer über die Alpenkette zurückzulegen, stand man in Laien- und Fachkreisen mehr als skeptisch gegenüber, denn es schien fast unmöglich, die mit der Durchführung verknüpften schier unüber-

windlichen Schwierigkeiten zu besiegen. Höhen von mehr als 2000 Metern, die bisher noch keinen Motorwagen gesehen hatten, wechselten ab mit Gefällen bis zu 18% auf steinigem, zum Teil mit Schnee bedeckten, nahezu unpassierbaren Wegen. Trotzdem gelang es den Herren Captain Deasy und Max de Martini auf einem 16 HP Martini-Wagen diese einzig dastehende Leistung zu vollbringen. Volle 14 Tage dauerte die kühne und gefährliche Fahrt, die von Lausanne nach Nizza und von Nizza nach Genf und Paris führte, eine fast ununterbrochene Kletterpartie, auf der die Höhen des Forclaz, Vars, Galibier, Charvin und viele andere Gipfel von insgesamt mehr als 50.000 m Steigung überschritten werden mussten. Mit dem Montblanc verglichen entspricht dies einer Höhe, die 19 mal die Höhe dieses Alpenriesen erreicht. Die Anforderungen an den Wagen und namentlich an die Reifen, als Beschuhung des Automobils, waren denn auch naturgemäss die grössten, die man sich denken kann, zumal die Schnee- und Eisluft des Hochgebirges im krassesten Gegensatz zu der Sonnenglut der Täler auf das Gummimaterial einwirkte. Der Wagen war mit den Modellen 1904 des Continental-Pneumatik montiert und diese haben sich so gut gehalten, dass die Reifen am Ende der Tour, ohne ausgewechselt worden zu sein, auch nicht den geringsten Defekt zeigten. Selbst unter Berücksichtigung der anerkannten Zuverlässigkeit dieses erstklassigen Fabrikates bleibt dies eine der erstaunlichsten Leistungen, da der Wagen ausser den obenerwähnten 2 Herren noch 2 Journalisten und 1 Führer, sowie 2 Koffer trug. Eine derartige Fahrt ohne den kleinsten Reifendefekt zu machen, kann nur bei Verwendung eines wirklich erstklassigen Reifens gelingen und als solcher hat sich wiederum der Continental-Pneumatik gezeigt.

Radaufgänger. Von der Polizei wird

in genauester Weise registriert, wenn ein Radfahrer ein altes Bauernweib mit zugebundenen Ohren anfährt oder ein Kind, das ihm in den Weg läuft, umwirft, selten aber erfährt man von dem flegelhaften Benehmen mancher Fussgänger gegenüber den Radfahrern und nur „blutige“ Fälle kommen in die Öffentlichkeit. Ein solcher empörender Vorfall ereignete sich vorgestern am hellen Tage in der äusseren Bayreutherstrasse. Vier junge Burschen missachteten das Glockenzeichen eines dem Arbeiterstande angehörenden Radfahrers absichtlich und als dieser infolgedessen einen derselben anfuhr, warfen sie ihn vom Rad und schlugen mit ihren Stöcken auf den am Boden liegenden ein, so dass er schwere Verletzungen am Kopfe davontrug und blutüberströmt sich zu einem Bader zum Verbinden begeben musste. Glücklicherweise kam kurze Zeit darauf ein sich in Zivil befindlicher und auf einem Spaziergang begriffener Schutzmann an den Tatort, der mit dem halbdemolirten Rad die Verfolgung aufnahm. Es gelang ihm, einen der Burschen in der Adamstrasse einzuholen und zu verhaften. Die drei anderen Rohlinge sind nun ebenfalls bekannt. (Nordbayr. Z.)

Touren-Proviant. Das müsste schon ein

„neugebackener“ Tourenfahrer sein, der nicht wüsste, dass das Mitnehmen einigen Proviantes unerlässlich ist. — Wenn nun auch dabei nicht gesagt sein will, dass es gebratene Hühner nebst obligaten Bouteillen à la Sonntagsjäger in den Witzblättern sein müssen, so muss man doch immerhin bedenken, dass einige Mundvorräte in der Tasche jederzeit ein guter Rückhalt, unter Umständen sogar eine grosse Wohltat sind. — Darin wird uns gewiss jeder erfahrene Radtourist beipflichten. — Welcher Art nun diese Vorräte sein sollen, lässt sich allerdings nicht unter feste Normen bringen, denn das ist zunächst Sache des individuellen Geschmackes. — Dass aber die Chokolade hierin eine hervorragende Rolle spielt, ist hinreichend bekannt und alle Tourenger oder -Fahrer dürften in dem Punkte einig sein, dass der Genuss guter Chokolade ein vorzügliches Ausgleichsmittel bei körperlichen Strapazen darstellt. — Ist dieses hervorragende Genussmittel dazu noch eigens für diesen Zweck präpariert, so darf man demselben das Prädikat „unentbehrlich“ anstandslos beilegen. — Das ist z. B. der Fall bei den Erzeugnissen, welche die renommierte Kakao-, Chokoladen- und Confiturenfabrik Petzold & Aulhorn in Dresden-Plauen unter dem Namen „Mokka“ und „Sahne“ Chokolade in den Handel bringt.

— Beide Marken sind extra für Touristenzwecke berechnet, lieblich im Geschmack, stärkend und erfrischend. — Erstere mit Kaffeegeschmack dürfte für Radfahrer ganz besonders geeignet sein und sollte darum in keiner Provianttasche fehlen. — Wir machen Radtouristen auf diese ausgezeichneten Genussmittel, namentlich jetzt zur heissen Jahreszeit ganz besonders aufmerksam!

Die Ernährung hat die Aufgabe, dem

Körper die nötige Kraft zuzuführen und diejenigen Stoffe zu ersetzen, welche durch die tägliche Abnützung verloren gehen. Während wir bei gesunden Menschen den täglichen Eiweissverbrauch durch Darreichung gemischter Kost leicht decken können, liegen die Verhältnisse bei den Kranken schwieriger. Handelt es sich um Verdauungsstörungen, schwächlichen Magen und Appetitlosigkeit, so reichen wir am besten die Nahrung in möglichst konzentrierter und leicht verdaulicher Form. Ein vorzügliches Kräftigungsmittel steht uns hier in der Somatose zur Verfügung, die, aus Fleisch hergestellt, dessen Eiweissstoffe und Nährsalze in leicht verdaulicher und bekömmlicher Form enthält. Die Somatose wird fast vollständig von den Körpersäften aufgenommen, nimmt selbst sofort an der Ernährung teil, regt den Appetit und die Verdauung an, hebt die Körperkräfte und bewirkt schon nach kurzem Gebrauch Gewichtszunahme.

Mittel gegen Hitze Radfahrer können

sich eine grosse Erleichterung beim Fahren verschaffen, wenn sie von Zeit zu Zeit die Stelle hinter dem Ohr läppchen anfeuchten. Dies kleine billige Mittel ist von überraschender Wirkung. Ausserdem sollte jedermann so wenig wie möglich kalt trinken, wohl aber sich oft und anhaltend den Mund mit kaltem Wasser ausspülen. Die Füsse erhalten eine grosse Widerstandsfähigkeit, wenn sie mit kaltem Wasser gewaschen und dann mit Bayrum eingerieben werden. Ausserdem sollte jeder Radfahrer stets ein Glas Kölnisches Wasser bei sich führen. Die billige sogenannte Wascheau de Cologne genügt schon. Reibt man sich den Kopf und die Schläfen damit ein, so flieht jede Ermattung und eine wunderbare Kühlung tritt ein.

Der Tag vom 31. Juli 1904 brachte den

Brennabor-Werken, Brandenburg, wieder eine Anzahl Meilungen neuer Siege. Bruno Salzmann gewann in Friedenau das Stundenmatch gegen Demke. In Berlin-Treptow wurde das 50 Km.-Rennen auf Brennabor gewonnen. Heiny siegte im 20 und 30 Km.-Rennen in Plauen i. V. Bader errang im Breslauer Prämienvahren gegen die Elite der Flieger den ersten Preis und im Tandemhauptfahren mit Sebeuermann als Partner ebenfalls den Sieg. O. Peter ging aus dem Hauptfahren in Odessa siegreich hervor. — Jeder Sonntag bringt neue Siege, welche den Beweis liefern, dass „Brennabor“ in seiner hohen technischen Vollendung unerreicht ist.

Höchstgewicht von Motorrädern bei Personen-

Gepäck-Beförderung. Die Neckarsulmer Fahrradwerke teilen uns mit: Wir teilen Ihnen höflich mit, dass auf unsere wiederholten Bemühungen das Höchstgewicht von Motorrädern bei Personen-Gepäck-Beförderung entweder ganz fallen zu lassen, oder auf 75 kg zu erhöhen, von der Kgl. General-Direktion der Staatseisenbahnen Stuttgart heute folgendes Schreiben bei uns eingegangen ist:

Unter Darlegung der von Ihnen geltend gemachten Gesichtspunkte haben wir bei der geschäftsführenden Verwaltung der ständigen Tarifkommission den Antrag gestellt, das Höchstgewicht für die zur Gepäckbeförderung zuzulassenden einsitzigen Motorzweiräder auf 75 kg festzusetzen unter Zugrundelegung eines Normalgewichts von 70 kg für die Frachtrechnung. Ueber den Antrag wird voraussichtlich im September d. J. verhandelt werden; die Einführung der beantragten Aenderung wäre, falls sie von der Tarifkommission und der Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnen angenommen würde, nicht vor April nächsten Jahres in Aussicht zu nehmen.

Danach scheint nun das jetzige Höchstgewicht von 60 kg, das für die heutigen schweren Motorradtypen viel zu niedrig angesetzt ist, auf 75 kg erhöht zu werden; doch tritt diese Normierung erst am 1. April n. J. in Kraft.

Von grösstem Interesse für jeden Automobilisten sind die von der bekannten Weltfirma Continental-Caoutchouc und Gutta-Percha-Compagnie Hannover herausgegebenen „Handbücher für Automobilisten“ für Deutschland, Frankreich und England. Diese in der einschlägigen Fachliteratur bislang nicht existierenden Werke behandeln in der Sprache des betreffenden Landes und an Hand von Plänen fast sämtlich: für den reisenden Automobilisten in Betracht kommenden Routen mit Angabe der Entfernungen in Kilometern, Beschaffenheit der Wege etc. Verzeichnisse von empfehlenswerten Hotels, Einstellhallen für Wagen, Mechanikern zur Besorgung von Reparaturen und hunderte von anderen nützlichen Hinweisen machen die umfangreichen und elegant gebundenen Bücher zum unentbehrlichen Berater für jeden Automobilisten und Motorfahrer. Interessenten die sich als solche ausweisen, erhalten die Ausgabe für Deutschland gratis gegen Einsendung von 30 Pfg. für Porto und Verpackung von der Continental-Caoutchouc und Gutta-Percha-Co. Hannover. Für Reisen nach Frankreich und England teilt die genannte Gesellschaft auf Anfrage die Adressen ihrer Zweighäuser in Paris und London mit, bei denen die betreffenden fremdsprachlichen Ausgaben gleichfalls umsonst erhältlich sind.

Zukunftsbild. Da sind wir hierhergefahren zum Corso, und nun regnets. Wenn das Wetter nicht anders wird, treten wir aus dem Bunde aus

Briefkasten.

Herrn Hugo Wagner, Zwickau. Sie vermuten ganz richtig, dass Ihr Bericht für die vorige No. zu spät eingegangen sei; Sie finden ihn unverkürzt in dieser No. Die Bekanntgabe der Versammlung vom 7. August würde erfolgt sein trotz verspäteten Eingangs, wenn ich nicht verreist gewesen wäre — also nur ein unglückliches Zusammentreffen.

R.-V. „Concordia“, Leipzig. Verspätet und inzwischen veraltet.

Bezirk Plauen. Gleichfalls verspätet und veraltet.

Die Radler.



Meyer: Heute ist wieder eine rechte Raserei, das nennt man ein Vergnügen, diese elende Staub- und Kilometer-schluckerei, kein Baum, kein Strauch, kein Wirtshaus.

K...: Na, Meyer, 5 Minuten wirst Du's wohl noch aushalten können, dann sind wir an der bekannten Stelle, wo wir voriges Jahr unser Picknick abgehalten haben. Seht

nur Freunde, wie Meyer jetzt vergnüglich schmunzelt die Frühstückspause naht!

Alle: Abgesehen, Hurrah, Allheil!

Meyer: Bin wirklich abgespant, werde mir erst 'mal eine feine Tasse Bouillon bereiten.

K...: Ja, das möchte ich auch, aber wie anfangen.

Meyer: Nichts leichter als das! Auf einer längeren Tour muss man immer gut ausgerüstet sein. Seht nur, Alles da, Patentkocher, Salz, Gewürz, dort die kleine Quelle gibt uns Wasser und hier! — eine Zinntube Liebig's Fleisch-Extract, in einigen Minuten habe ich die schönste Tasse Bouillon von der Welt!

K... und die übrigen Radler: Wie kräftig sie duftet, scheint wirklich echtes Liebig zu sein.

Meyer: Es scheint nicht, es ist echtes Liebig, hier der blaue Namenszug J. v. Liebig, welchen keine andere Marke führen darf.

Vereinigte Laternen-Fabriken Dietrich & Wolf, Chemnitz-Kappel

Spezial-Fabrik
für

Fahrrad-u. Automobil-
Laternen jeder Art.

Erprobte und bewährte
Neuheiten

in
Laternen für Motorzweiräder

Man verlange unseren
neuen Katalog No. 6.



Achtung Radler!
Unlauterer Wettbewerb wird bestraft!

Ich verschenke Fahrräder!

weil ich Insertionskosten und überhaupt hohe Reklamekosten sparen, aber trotzdem meine Waren schnell bekannt machen will.

Bedingungen (kein Gutschein) Prospekt und Hauptkatalog sende sofort nach Erhalt einer Postkarte gratis und franko.

Fahrrad-Bestand- und Zubehörteile

in enormer Auswahl nur erstklassiger Fabrikate liefere gegen Einsendung dieses Inserates

zu Händlerpreisen an Private!

Leipziger Fahrrad-Kauf, Franz Beyer,
Leipzig 85.

Seb. Bachstr. 39/41, Kochstr. 7, Dresdenerstr. 29.

Engros-Lager und Versand nur:

Seb. Bachstr. 39/41. — Telephon No. 8633.

Damen- und Herren-Räder, sowie Mehrsitzer werden verliehen.

Zahn-Atelier.

Anfertigung
künstlicher Zähne.

Reparaturen.

Schmerzloses Plom-
bieren, Zahnziehen,

Nervtöten und
Zahnreinigen.



Nur Reudnitz, Rathausstr.
No. 40, pt.

Bundes-Mitglieder 33 1/3 % Rabatt.

Der Sächsische Radfahrer-Bund

ist das Muster eines Landesverbandes.

(Ausspruch des Bundes deutscher Herren-
fahrer-Verbände Oesterreichs).

Pneumatik
Harburg-Wien

bester Reifen

für

Fahrräder und Motorfahrzeuge.

Vereinigte Gummiwarenfabriken Harburg-Wien

Hannover-Linden.

Harburg/Elbe.

Wien-Winpassing.



Telegramm



vom

Deutschen Radfahrer-Bundestag Düsseldorf!

Erster Preis

im **grossen Achter-Kunstreigen** gestiftet vom hohen Senat der Stadt Hamburg,
sowie

3 goldene Bundesmedaillen

gewonnen auf

Göricke's Westfalen-Rad.

Bielefelder Maschinen- u. Fahrrad-Werke

Gegründet 1874.

Aug. Göricke.

Gegründet 1874.

<p>Jahrespreis 1 Feld 36 mal: Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk. „ $\frac{1}{32}$ „ 35 „ „ $\frac{1}{24}$ „ 52 „ „ $\frac{1}{16}$ „ 70 „ vorausbezahlbar.</p>	<h1 style="margin: 0;">Adress-Tafel.</h1> <p style="margin: 0;">Wo kehre ich ein? Und wo habe ich die beste Verpflegung?</p>	<p>Kleinster Raum: Eine $\frac{1}{64}$ Seite. Grösster Raum: Eine $\frac{1}{20}$ Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.</p>
--	--	--

<p>Schützenhaus L.-Sellerhausen Rich. Hertel. Empfiehlt seinen grossen Gesellschafts-Saal und grossen schattigen Garten, sowie elegant eingerichtete Lokalitäten den geehrten Radfahrern zur gefl. Benutzung.</p>	<p style="text-align: center;">Restaurant „Coldener Löwe“ Möckern b. Leipzig Empfehle den geehrten Radfahrern meine freundlich. Lokalitäten. ff. Biere. Vorzügliche Küche. Bundeswirt Martini.</p>	<p style="text-align: center;">Rheinisches v v v v Weinrestaurant und Bayrische Bierstube BORNA am Reichstor R-ichsstei w.258 Angenehmer Aufenthalt für Radfahrer. Julius Naumann.</p>
---	---	--

<p>Feldschlösschen v v v v Grossstädteln bei Gaschwitz. Empfehle den geehrten Radfahrern mein Konzert u. Balletabblissement nebst Garten u. Asphaltkegelbahn. Für Küche und Keller ist bestens gesorgt. Franz Graf, B.-M.</p>	<p style="text-align: center;">Leutzsch Schwarzer Jäger Konzert- und Ball- Etablissement Inh.: Ernst Diecke, B.-W. empf. seine Lokalit. all. Sportkameraden zum gefl. Besuch.</p>	<p style="text-align: center;">Etablissement Monarchenhügel Liebertwolkwitz Erstklassiges Bundeslokal. Grösste Fahrradwerkstatt u. Reparaturwerkstatt. Stadtblk. vorzügl. Speisen u. Getränke. R. Taube. Telephon Liebertwolkwitz No. 12.</p>
--	--	--

<p>Gold. Stern Leipzig-Lössnig. Fernsprecher 4760. Schönster Ausflugsort. Garten u. Ball-Lokal. Für Sommerfeste, Vergnügungen jeder Art gut passend. Jeden Sonntag Gr. Ball. Stadtbekanntes Küche. Bes. Emil Hammer.</p>	<p style="text-align: center;">Park Meusdorf mit Fürst Schwarzenberg-Denkmal, Aussichtsturm und Obstweinschänke. Zwei grosse Säle 3000 und 1000 Personen fassend. Um gütigen Zuspruch bittet F. Aug. Fichtner, B.-M.</p>	<p>Forsthaus Raschwitz. Herrliche Waldpartie für Radler, Fussgänger, Reiter u. Fahrer. Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammelpunkt der Radler. Grosser schattiger Garten. Direkt an der Strassenbahn Rossplatz-Gautzsch. Tel. 3561. A. verw. Gempe, B.-W.</p>
---	--	--

<p>Dresden Löfflers Restaurant, Ostbahnstr. 8 nahe Hauptbahnhof, hält sich bestens empfohlen. Klublokal v. R.-Kl., Habicht. B.-M. 9134.</p>	<p style="text-align: center;">Scholzes Tel. 5456. Crostitzer u. Kulmbacher Bierstuben Leipzig, Albertstrasse 6. Die von mir geführten Biere sind in Globus Sebtschänkern à 3 und 5 Liter stets frisch gefüllt zu haben. Freundl. Vereinszimmer den Bundeskameraden bestens empfohlen.</p>	<p>Waldschloss Oberholz a. d. Bahnlinie L.-Oeithain empfiehl allen Bundeskameraden seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung. H. Seyfarth, B.-M.</p>
--	---	--

<p>Kotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19. Empfehle allen Sportkameraden Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute Uebernachtung, sowie ff. Küche zu kleinen Preisen. Inh. F. Rümmler.</p>	<p style="text-align: center;">Restaurant * Café * Konditorei</p> <h2 style="margin: 0;">„Zur Tauchnitzbrücke“</h2> <p style="margin: 0;">Bestes Ziel für auswärtige Vereine.</p> <p style="margin: 0;">Unentgeltliche Aufbewahrung der Räder.</p>	
---	---	--

Jahrespreis 1 Feld 36 mal: Eine $\frac{1}{4}$ Seite 18 Mk. „ $\frac{1}{32}$ „ 35 „ „ $\frac{1}{24}$ „ 52 „ „ $\frac{1}{16}$ „ 70 „ vorausbezahlbar.	<h1 style="margin: 0;">Adress-Tafel.</h1> <p style="margin: 0;">Wo kaufe ich ein? Welches sind die billigsten Bezugsquellen?</p>	Kleinster Raum Eine $\frac{1}{64}$ Seite. Grösster Raum: Eine $\frac{1}{16}$ Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.
--	--	--

Wille = Uhren
Leipzig
 Telephon 2308.
 Mozartstr. am Gewandhaus
 Inh. der höchsten Auszeichnungen.
 Uhrenhandlung u. Reparatur
 Stoppuhren, Chronographen.
 Bundesmitglieder **10%** Rabatt
 auf alle Waren und Reparaturen.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg *
 Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten
 Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
 1000 fache Anerkennungen. Offerten franko.

Gegr
1857

Ein gewaltiger Fortschritt
 ist die
Waschmaschine
 System **Krauss**
 D.R.G.M.



Für Küche und Waschhaus.
 Vereint Waschen, Kochen
 und Dämpfen in der halben
 Zeit mit $\frac{1}{3}$ weniger Kraft.
 Prospekt gratis.
Louis Krauss
 Schwarzenberg No. 101, Sa.

Sächsische Fahnen-Fabrik
Georg Lange & O. Kneiss
 Leipzig, Burgstr. 14.
 Radfahrer-Banner
 und Standarten
 Radfahrer-Abzeichen.
 Sämtl. Vereinsbedarfsartikel.
 Kataloge gratis u. franko.

**Automobil-
 Riemen
 Motorzweirad-
 Riemen**

aus fast dehnfreiem Leder
 sind in bezug auf Halt-
 barkeit und Leistungsfähig-
 keit bisher unerreicht.
 Zu beziehen durch:
E. Klinge, Dresden-A.,
 Jagdweg 12-16.
Filiale: Leipzig,
 Ranstädter Steinweg 4.

Emil Richter-Sips
Leutzsch.
**Fahrrad- u. Nähmaschinen-
 Handlung.**
 Besteingerichtete Reparatur
 werkstatt am Platze.


Rover von 85 Mk. an,
 sowie die von mir seit 15 Jahren
 ausprobierten, in jeder Hinsicht be-
 währten und wohl von keinem anderen
 Fabrikate an Güte übertroffenen
Distanz-Räder
 aus der Fabrik von Nestler & Seadock in Reichenbrand
 bei Chemnitz empfiehlt
Geithain. **R. Örtel.**

Bundes-Mützen à M. 2 25
 in bester Ausführg. sowie Anfertigg.
 aller Arten Sportmützen empfiehlt
Heinr. Padberg, Mützenmacher
 Dresden N., Luisenstr. 70. B.-M. S. 132.

Stange & Grube, Leipzig
 Burgstrasse 20
 Vernickelungsanstalt für Fahr-
 räder u. Metallgegenstände.

Theater- u. Maskenkostüme
 Karneval- u. Kotillon-Artikel
Th. Veffers, Dresden-N.
 Moritzburgerstr. 15. Preislisten gratis.


**Die besten Vereinsabzeichen
 Ehren & Festabzeichen
 Medaillen, Fahnennägel jeder Art**
 fabriciert
 die **GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT**
WILH. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22

10
 Jahre
 Lieferant
 des
S. R.-B.
 Tel. 7621.

Theater-Maskengarderobe
 u. Kostüme zum Reigenfahren
 verleiht billigst
A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
 Kurprinzstrasse 22

Emaillierte Abzeichen
 Ehren- u. Festzeichen, Banner-
 nägel etc. fertigt sauber
Otto Riedel, Zwickau 1.

Albrecht & Gehlert, Leipzig
 Gutenbergstr. 8 u. Reitzenhainerstr. 5 — Telefon No. 8258
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt
 Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder und deren
 Zubehörteile.
 Ständiges Lager von 100—150 Fahrrädern.
 Preisliste gratis und franko.

1a. Schläuche
 mit
Kugelventil
 D. R. P. A.
 liefert als Spezialität
 nur an Händler
Arno Zierold
 Luftpumpenfabrik
 Crimmitschau i. Sa.




Verlangen Sie gratis u. franko meine
 illust. Hauptkatal. etc.
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie
 werd. sich überzeugen, dass
 ich b. bester Qualitat. und
 1-jähr. Garant., am billigst
 bin — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie
 Richard Driessen,
 Hannover.

Fahrräder
 vernickelt, reinigt,
 emailliert, repariert
O. Scharnbeck, Königstr. 7.

Das

Wanderer Motorzweirad Modell 1904



mit elektro-magnetischer und Accumulatoren-Zündung lieferbar, hat sich infolge seiner gediegenen Konstruktion und ausserordentlichen Leistungsfähigkeit von Tag zu Tag zahlreichere Anhänger erworben, welche die Ueberlegenheit desselben namentlich in gebirgigem Gelände im Vergleich mit vielen Konkurrenzfabrikaten nicht genug loben können. Bei mehreren Zuverlässigkeitsfahrten und Bahnrennen, die in letzter Zeit stattfanden, ist das Wanderer-Motorzweirad stets an der Spitze gewesen, ein deutlicher Beweis dafür, dass dasselbe allen Anforderungen gewachsen ist.

Wanderer-Fahrradwerke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau b. Chemnitz.

Vorzüglichstes
Material

Superior-



Pneumatik

mit voller ein-
jähriger Garantie.

Solideste

Konstruktion

Superior-Motor-Reifen

mit wirklich spitzer (schmaler) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte
. . . . Haltbarkeit

Gummiwaren-
Fabrik.

Glänzendste
. . . . Anerkennungen

Claes-Motorrad-1904.

Hauptvorzüge:

Zuverlässiges

Funktionieren,
stossfreier Lauf.



Tourenfahrer.

bestes Motorrad für

Deshalb

Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje, Mühlhausen i. Thür.

— Den grössten Erfolg —

auf Strasse und Rennbahn hat die berühmte Marke



27. 3. 04.	St. Petersburg	Meisterschaft der Michael-Manège von Russland	Erster: E. Kudela.
3. 4. 04.	"	"	Erster: K. Käser.
3. 4. 04.	Friedenau	Grosser Osterpreis	Erster: W. Arend.
24. 4. 04.	Magdeburg	Grosser Frühlingspreis	Erster: B. Salzmänn.
2. 5. 04.	Friedenau	Goldenes Rad von Friedenau über 1 Stunde	Erster: B. Demke.
15. 5. 04.	Erfurt	Riedpreis	Erster: O. Peter.
22. 5. 04.	Moskau	Meisterfahrer-Match	Erster: E. Kudela.
22. 5. 04.	Paris	Grosses Hauptfahren	Erster: G. Schilling vor H. Mayer etc.
5. 6. 04.	Friedenau	Friedenauer Goldpokal	Erster: P. Dickentmann.
16. 6. 04.	Limoges	Grand Prix de Limoges	Erster: Ch. Ingold.
20. 6. 04.	Odessa	Grosser Preis von Odessa	Erster: O. Peter.
26. 6. 04.	Breslau	Grosser Preis von Breslau	Erster: P. Dickentmann.
30. 6. 04.	Warschau	Grosser Preis von Warschau	Erster: E. Kudela.
10. 7. 04.	Leipzig	Int. 100 Km.-Rennen (Deutscher Wettfahrrekord)	Erster: P. Dickentmann vor Robl und Bruni.
10. 7. 04.	Köln a. Rh.	Grosser Tandempreis	Erste: Demke-Salzmänn.
		Goldpokal von Köln	Erster: B. Demke.
10. 7. 04.	Zürich	Meisterschaft der Schweiz	Erster: E. Dörlinger.
		Armbinderennen von Zürich	Erster: E. Dörlinger.
10. 7. 04.	Hamburg	Goldene Armbinde von Grindelberg	Erster: M. Heiny.
17. 7. 04.	La Flèche	Grand Prix de la Flèche	Erster: G. Schilling.

Die grösste Anzahl der Rennfahrer benutzt zu ihren Siegen nur **das schnellste Rad der Welt**

BRENNABOR.

Aachener Stahlwaaren Fabrik
Aktien-Gesellschaft.

"Fafnir"

Fahrradmotor